

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 51 (1976)
Heft: 6

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Aargau

Die Sektion *Aarau* führt eine zweitägige Kaderübung mit dem Thema «Kämpfen, Leben, Überleben und Auftrag-Erfüllen in der auf sich selbst gestellten Gruppe» durch.

Bern

Der UOV *Lyss* führte zusammen mit dem Forum «Jugend und Armee» einen Diskussions- und Informationsabend unter dem Titel «Junge Leute antworten jungen Leuten» durch.

Luzern

Dank gezielter Werbung erhöhte sich im UOV *Luzern* der Mitgliederbestand in den letzten zwei Jahren um 57 auf 446, von denen die Unteroffiziere und Gefreiten den Hauptpart stellen.

Die Delegiertenversammlung des LKUOV wählte eine neue Verbandsspitze mit Adj Uof Robert Nussbaumer als Kantonalpräsident.

St. Gallen-Appenzel

Im Rahmen seines Tätigkeitsprogramms befasste sich der UOV *Gossau* an seiner ersten Kaderübung 1976 mit der Sicherheitspolitik der Schweiz.

Der UOV *Oberer Zürichsee* veranstaltete mit der Jungwacht einen Skorelauf — eine gute Idee, um die Jungen auf die Tätigkeit der Sektion hinzuweisen.

In einer Kaderübung der Sektion *Werdenberg* wurden die Teilnehmer mit den Problemen und Tücken von hochwinterlichen Verhältnissen im Gebirge vertraut gemacht.

Solothurn

Der UOV *Oensingen-Niederbipp* wählte Kpl Walter Gugelmann zu seinem neuen Präsidenten.

Vom 10. bis 12. Juni 1977 werden von der Sektion *Olten* die 2. Nordwestschweizerischen Unteroffizierstage (NUT) organisiert.

Herzlichen Glückwunsch

Am 1. Mai 1976 hat sich unser Freund und Mitarbeiter Wm Hans-Peter Amsler, Mitglied des Zentralvorstandes, Präsident der PPK und rühriger Verbands-Pressechef, mit Elfriede Probst verheiratet. Dem jungen Paar entbieten wir für die Zukunft unsere besten Glückwünsche. Redaktion

Thurgau

Der UOV *Bischofszell* veranstaltete einen Vortragsabend mit dem Thema «Heer und Haus — unsere Sicherheitspolitik im Rahmen der Gesamtverteidigung».

Die Sektion *Frauenfeld* übernimmt die Durchführung der Nordostschweizerischen Unteroffizierstage 1977.

Wm Paul Schnell, Amriswil, wurde von der Delegiertenversammlung des Verbandes thurgauischer Unteroffiziersvereine zum neuen Verbandspräsidenten gewählt.

Zentralschweiz

Der UOV *Einsiedeln* führte eine Übung in der Entschlussfassung und im Lösen von Führungsaufgaben durch.

Zürich und Schaffhausen

Mit Wm Jakob Glesti, Winterthur, hat ein neuer Mann die Vereinsspitze im UOV *Andelfingen* übernommen.

Auch in diesem Jahr organisiert die Pistolen-Sektion des UOV *Limmattal* wieder Jungschützen- und Anfängerkurse für Jugendliche.

Die Sektion *Schaffhausen* übernahm es, die Kantonalen Unteroffizierstage (KUT) am 1./2. Oktober 1977 zu organisieren.

Nachtmarsch Zürich—Flumserberge: Bereits zum fünften Male nahm die Marschgruppe des UOV *Zürich* diese 100 km unter die Füsse.

Einzelstehende Sektionen

Im UOV *Basel-Stadt* übernahm Kpl Hans-Peter Schindler die Führung des Vereins. Die Generalversammlung des UOV *Glarus* wählte Fw Fritz Grob zum neuen Präsidenten.

*

Die aargauischen Unteroffiziere tagten in Stein

In Anwesenheit von Divisionär Trautweiler, Kdt Gz Div 5, Brigadier Trachsel, Kdt Gz Br 5, Grossratspräsident Dr. Bürgi und einer ganzen Reihe weiterer Ehrengäste hat die 65. ordentliche Delegiertenversammlung des AUOV stattgefunden. Die grosse Zahl von Ehrengästen, Ehrenmitgliedern und Abgesandten befreundeter Verbände liess ein waches Interesse erkennen.

1975 — das denkwürdige Jahr der SUT in Brugg

In seinem Jahresbericht liess der Präsident des AUOV, Martin Laube, das herausragendste Ereignis des Jahres 1975, nämlich die Schweizerischen Unteroffizierstage SUT 75, noch einmal kurz Revue passieren. Er betonte, diese Grossdemonstration des Wehrwillens habe weit über unsere Grenzen hinaus Eindruck gemacht und trage dazu bei, dem Gedanken des hohen Eintrittspreises weitere Geltung zu verschaffen. M. Laube gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass am kommenden grossen ausserdienstlichen Kräftenessen möglichst alle wehrpflichtigen Unteroffiziere teilnehmen.

Den besonderen Dank stattete der Präsident in diesem Zusammenhang der organisierenden Sektion der SUT 75, der Sektion Brugg, ab. Unter der energischen und umsichtigen Stabführung von OK-Chef Viktor Bulgheroni wurde eine muster-gültige Organisation aufgezogen. Als erfreuliche Tatsache wurde auch die starke, kontinuierliche Zunahme der erfüllten Mindestprogramme vermerkt. Betrug die Zahl der Teilnehmer im Jahre 1973 noch 400, so war für 1974 und 1975 eine Zunahme von je 100 zu verzeichnen.

Jüngere Sektionsvorstände — etwas weniger Mitglieder

Der AUOV zählt heute in 12 Sektionen 1559 Mitglieder. Gegenüber 1974 ist eine geringfügige Ab-

SUOV-Kleber

Der an der letzten Präsidentenkonferenz angezeigte SUOV-Kleber ist erschienen. Er soll der Beschaffung von Mitteln für Propaganda- und Werbezwecke, vorab für die Herausgabe einer Informationsbroschüre, dienen. Er kann zu Fr. 1.— pro Stück in jeder beliebigen Menge beim PPK-Präsidenten, Wm Hans-Peter Amsler, Flurlingerweg 20, 8212 Neuhausen am Rheinfall, bezogen und von den Sektionen bei ihren Mitgliedern und Sympathisanten zum Preis von Fr. 2.— abgesetzt werden. Wir hoffen auf einen guten Erfolg dieser Aktion, um so mehr, als auch den Sektionen ermöglicht wird, mit ihrem Erlös eigene Werbe- und Propagandaaktionen zu finanzieren.

PPK SUOV

nahme zu verzeichnen, doch ist in diesem Zusammenhang auf die beträchtliche Verjüngung der Sektionsvorstände hinzuweisen. Ein von Präsident Laube ausgesetzter Wanderpreis für Mitgliederwerbung soll nun zur Erreichung des angestrebten Zieles, nämlich 2000 Mitglieder, mit-helfen. 1975 konnten 5 Sektionen ihre Mitgliederzahl erhöhen. Den 1. Rang und damit den Wanderpreis erreichte die Sektion Brugg mit 15 Neumitgliedern, gefolgt von den Sektionen Oberwylern und Seetal (10), Baden (9) und Aarau.

Neuer Sekretär

Je eine Stelle im Kantonalvorstand sowie in der Technischen Kommission waren neu zu besetzen. Als Nachfolger für OC Fridolin Sennrich, Schöffland, wurde Wm Louis Dreyer, Klingnau, zum neuen Sekretär des AUOV gewählt. Der Kantonalvorstand präsentiert sich nun wie folgt: Präsident: Wm Martin Laube, Oberrohrdorf, Vizepräsident: Adj Uof Hans Hausammann, Zofingen, Kassier: Four Hansruedi Hauri, Zofingen, Obmann der Technischen Kommission: Adj Uof Hans-Ulrich Salm, Veltheim.

In der Technischen Kommission scheidet Lt Gerhart Kalt infolge Wegzugs von seinem Wohnort aus. Sein Nachfolger heisst Fw Jean Kissling, Wohlen.

Zwei neue Ehrenmitglieder

Aufgrund ihrer langjährigen und verdienstvollen Tätigkeit für die Belange des AUOV wurden Wm Fridolin Sennrich, Schöffland, sowie Four Xaver Büttler, Brugg, zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Sie durften unter dem grossen Applaus der Anwesenden eine Wappenscheibe als äusseres Zeichen der Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

Hauptgewichte 1976

Für die Tätigkeit im Jahre 1976 hat der Kantonalvorstand einige Schwerpunkte gesetzt, die zum Ziele haben, das militärische Wissen und Können, die körperliche Leistungsfähigkeit zu fördern und zur Pflege der Kameradschaft beizutragen.

1. Zwei Kaderübungen im Rahmen des nationalen Programmes;
2. Veranstaltungen auf kantonaler Ebene:
 - Mehrkampfturnier am 19. Juni 1976, Veranstalter UOV Brugg,
 - Kaderübung am 28. August 1976 unter Leitung der Technischen Kommission,
 - Sternmarsch am 18. September 1976, Veranstalter UOV Siggental;
3. Selbständige Arbeit in den Sektionen im Rahmen der Zielsetzung und der Vorschriften von SUOV und AUOV.

Für das aktive UOV-Mitglied zählt vor allem die Erfüllung des sogenannten Mindestprogrammes, welches die Teilnahme an einer bestimmten Zahl von Veranstaltungen und Wettkämpfen erfordert. Allein die Beteiligung an den oben erwähnten kantonalen Anlässen bringt dem Einzelnen insgesamt 7 der 10 geforderten Punkte.

Turnusgemäss übernimmt die Sektion Lenzburg die Durchführung der Delegiertenversammlung 1977. Das Datum wurde auf den 19. März 1977 festgesetzt. ld

*

Mit dem Unteroffiziersverein Langenthal auf dem Wildhorn

Bei strahlendem Wetter und herrlichen Schneeverhältnissen fand die erste Kaderübung des UOV Langenthal im Hochgebirge statt. Die Hochtour, die von SAC-Tourenleiter Herbert Langguth hervorragend vorbereitet und geleitet wurde, führte die 22 Teilnehmer auf das 2348 m hohe Wildhorn im Berner Oberland.

Der Aufstieg zur Wildhornhütte des SAC begann auf der Iffigenalp. Schon die ersten Meter Aufstieg kosteten etliche Schweisstropfen, denn neben der warmen Frühlingssonne machte die ungewohnte Höhe einigen Teilnehmern zu schaffen. Nach dreistündigem Aufstieg durchs Seetal und über den Iffigensee war die Wildhornhütte erreicht. Unter der Leitung von drei Gebirgsspezialisten aus den eigenen Reihen wurde nun Gebirgsausbildung betrieben: Bau eines Schneebiwaks, Rettungsschlitzenbau, Skifahren am Seil und die Technik der Lawinenrettung waren die Ausbildungsthemen. Einmal mehr konnten so auch die Teilnehmer aus andern Waffengattungen wertvolle Erfahrungen im Gebirgsdienst machen. Schon um halb fünf Uhr war am Sonntagmorgen Tagwache, denn in der vollbesetzten SAC-Hütte musste gestaffelt gefrühstückt werden. Mit den ersten Strahlen einer herrlichen Frühlingssonne, die die schneebedeckten Gipfel erhellten, begann der Aufstieg über die letzten 900 Höhenmeter. Nach knapp zweistündigem Aufstieg war der Gipfel des Wildhorns bereits erreicht. Eine grandiose Rundschau belohnte die Teilnehmer für die Mühen des Aufstiegs. Der Anblick des einzigartigen Al-



Fahren am Seil hat seine Tücken

Foto H. Hasler

penpanoramas wird jedem Teilnehmer unauslöschbar in Erinnerung bleiben. Nach einer Gipfelrast, die wegen der kalten Bise bald einmal abgebrochen wurde, erwartete die Teilnehmer eine einmalige Abfahrt zurück zur Wildhornhütte. Es war ein wirklicher Genuss, im stiebenden Pulverschnee über die weiten Schneefelder in die Tiefe zu sausen.

Nach einer kurzen Rast bei der Hütte wurde für den Rückweg der Aufstieg zum Iffigenhorn in Angriff genommen. Nach einer lohnenden einstündigen Abfahrt über Hohlberg und Pöris erreichten sämtliche Teilnehmer wohlbehalten den Ausgangspunkt Pöschenried bei Lenk.

In seinen Schlussworten zu dieser denkwürdigen Kaderübung konnte der Präsident Fred Brand allen Teilnehmern seine Anerkennung für die erbrachte Leistung aussprechen. Besonderes Lob zollte er dem ältesten Teilnehmer, Wm Hans Spychiger, der die ganze Tour manchem Jungen zum Vorbild bestand. Auch Oblt Hans Johner, der als Inspektor des SUOV die Kaderübung beurteilte, gratulierte den Teilnehmern zu der hervorragenden ausserdienstlichen Leistung.

Mit dieser Kaderübung hat der Unteroffiziersverein Langenthal den Start in die nächste Arbeitsperiode des SUOV erfolgreich vollzogen. Mit einem Dreikampf, den der Verein am 22. Mai in Langenthal durchführte, wurde das Programm fortgesetzt. hwl.

*

Bernische Unteroffiziere im Einsatz

Vermehrte Regionalisierung! So lautete die Quintessenz der diesjährigen Regionalkonferenz des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV). Eine erste Bresche hierfür schlug bereits der UOV Bern mit seiner Frühjahrs-Kaderübung, und zwar mit Erfolg.



Übungsbesprechung: Die Übung kann als erfüllt betrachtet werden. In einer zweiten Übung sollen dann die Grundkenntnisse weiter verfeinert werden.

An dieser Übung im Sand/Schönbühl nahmen bereits mehr als 70 (!) Unteroffiziere verschiedenster Waffengattungen sowie der drei Heeresklassen teil. Zur Teilnahme ermuntert wurden sie von den Unteroffiziersvereinen Bern, Grauholz, Grosshöchstetten, Laupen und Münsingen. Die unerwartet hohe Beteiligung sowie eine erste Auswertung zeigen, dass sich der VBUOV mit seiner Idee auf dem richtigen Weg befindet. Mit regionalen Übungen dieser Art wird es möglich,

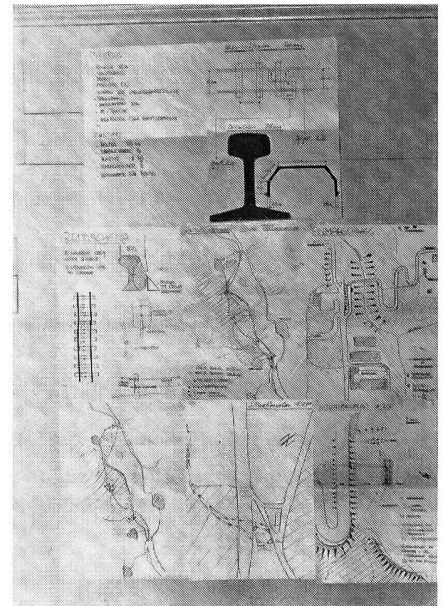
— einem breiten Kreis interessierter Unteroffiziere interessante Übungen vorzulegen;



Im eifrigen Gespräch werden in Gruppen die anlässlich der Aufklärung gesammelten Daten ausgewertet.

— ein qualifiziertes Kader sinnvoll einzusetzen (in bezug auf Aufwand und Ertrag);

— kleineren Sektionen, die auch heute noch das «Salz» aller ausserdienstlichen Tätigkeit sind, aufwendige Vorbereitungen zu ersparen;



Die verschiedenen sauber erstellten Situationspläne und Schemata zeugen von der Arbeitsintensität der Unteroffiziere.

- grössere Teilnehmerzahlen zu erreichen;
- sich über die Sektionen hinaus besser kennenzulernen.

Ziel der vergangenen Kaderübung war es, den Teilnehmern einen ersten Einblick in die Taktik des Kleinkrieges zu vermitteln. Obwohl die ständige Bereithaltung einer modernen und kriegsgenügend ausgerüsteten und ausgebildeten Armee immer noch das Hauptanliegen einer schweizerischen militärischen Landesverteidigung ist und es auch bleiben muss, dürfen daneben



Am Sprengobjekt werden die verschiedenen Masse genommen, um anschliessend die Sprengsätze vorbereiten zu können.